

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Heiligenberg,
am **14. März 2007**, **Tagungsort:** Sitzungssaal des Gemeindeamtes.

Anwesende

1. Bürgermeister Karl Roiter, als Vorsitzender
2. GVM. Anton Haslehner
3. GR. Dipl.-Ing. Johann Steinbock
4. GR. Maria Hinterberger
5. GR. Augustine Saxinger
6. GR. Kurt Dieplinger
7. GR. Gerhard Humer
8. GR. Manfred Haslehner
9. GR. Erich Pöcherstorfer
10. GR. Maria Litzlbauer
11. GR. Johann Ecker
12. GR. Wolfgang Buchenberger

Ersatzmitglieder: Alfred Stelzhammer für Vbgm. Norbert Peham

Der Leiter des Gemeindeamtes: Sekr. Herbert Dieplinger
Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO 1990):---

Es fehlen:

entschuldigt:
Vbgm. Norbert Peham

unentschuldigt:

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO 1990): Sekr. Herbert Dieplinger

Der **Vorsitzende** eröffnet um 19.32 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm - dem Bürgermeister - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 05. März 2007 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 20. Dezember 2006 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen: ---

3. Prüfungsbericht über die Einschau in die Gebarung der Gemeinde Heiligenberg durch den örtlichen Prüfungsausschuss

Der Bürgermeister ersucht den Schriftführer den Bericht des Prüfungsausschusses zu verlesen. Dem Bericht ist zu entnehmen, dass am 27. Februar 2007 eine angesagte Prüfung der Gemeindegebarung, die im Wesentlichen die Prüfung des Kassenbestandes und des Rechnungsabschlusses 2006 umfasste, durchgeführt wurde. Die Prüfung des Kassenbestandes ergab die Übereinstimmung des Soll- mit dem Istbestand (-111.945,77 Euro). Bei der stichprobenartigen Belegprüfung erfolgten keine Beanstandungen. Der Rechnungsabschluss 2006 wurde in Ordnung befunden.

Die Beachtung der Grundsätze Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit wurde von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses bestätigt.

Ohne Anfrage wird der Prüfungsbericht einstimmig zur Kenntnis genommen.

4. Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2006

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2006, der vom Schriftführer noch näher erläutert wird, genehmigen.

Begründung des Antrages: Der Rechnungsabschluss lag, nach Prüfung durch den örtlichen Prüfungsausschuss am 27. Februar 2007, durch zwei Wochen öffentlich zur Einsichtnahme auf. Einwände wurden während dieser Zeit nicht eingebracht.

Der ordentliche Haushalt ist mit Einnahmen und Ausgaben von 899.443,28 Euro ausgeglichen. Dazu muss allerdings vermerkt werden, dass dieses erfreuliche Ergebnis nur

durch die Auflösung der Rücklage für Pensionsbeiträge (Bürgermeister) zu erreichen war. Dem außerordentlichen Haushalt konnten insgesamt 11.512,20 Euro zugeführt werden. Der außerordentliche Haushalt umfasst Einnahmen von 516.860,07 Euro und Ausgaben in der Höhe von 521.260,84 Euro. Abgänge sind bei den Vorhaben Wasserversorgungsanlage und Kinderspielplatz zu verzeichnen, wobei die Fehlbeträge zum größten Teil mittels Zwischenfinanzierungen (Rücklagen) und Darlehensaufnahmen abgedeckt werden konnten.

Gesamtübersicht über die Einnahmen und Ausgaben:

Ordentlicher Voranschlag	Einnahmen	Ausgaben
Gruppe 0	42.070,92	195.532,85
Gruppe 1	1.465,41	9.948,12
Gruppe 2	83.618,75	186.992,07
Gruppe 3	27.219,50	58.952,07
Gruppe 4	0,00	87.269,38
Gruppe 5	2.669,00	105.644,42
Gruppe 6	52.040,77	106.114,66
Gruppe 7	0,00	649,00
Gruppe 8	99.992,96	107.720,51
Gruppe 9	590.365,97	40.620,20
Gesamtsummen:	899.443,28	899.443,28
Außerordentlicher Voranschlag	Einnahmen	Ausgaben
Sanierung der Volksschule	8.318,70	8.318,70
Volksschule-Zwischenfinanz.	8.318,70	8.318,70
Sanierung der Schulwohnungen	14.709,52	14.709,52
Schulwohnungen-Zwischenfinanz.	14.709,52	14.709,52
Musikproberaum	53.301,46	53.301,46
Straßenbau – GW Schörgend.Grub	88.574,22	88.574,22
Straßenbau – GW Haslinger-Schö.	15.263,29	15.263,29
Kinderspielplatz	0,00	2.584,29
Kinderspielplatz-Zwischenfinanz.	2.584,29	0,00
Wasserversorgungsanlage	273.335,14	307.481,14
Wasserversorgung/Zwischenfin.	37.745,23	8.000,00
Gesamtsummen:	516.860,07	521.260,84

Diskussion: GR. Erich Pöcherstorfer erkundigt sich über die aufgelöste Rücklage. Dazu stellen Vorsitzender und Schriftführer fest, dass die Pensionsversicherungsbeiträge von den Amtsbezügen des Bürgermeisters seit Juli 1998, bedingt durch ein neues Gesetz, einem Rücklagensparbuch zugeführt wurden, da bei Beendigung der Bürgermeistertätigkeit bzw. beim Pensionsantritt diese Beiträge an die jeweilige Pensionsstelle des Bürgermeisters (z.B. SVA der Bauern) zu überweisen sind. Sie bewirken in der Folge eine Erhöhung der Alterspension. Seitens der Aufsichtsbehörde kam jedoch die Aufforderung (an alle Abgangsgemeinden) diese Rücklage aufzulösen. Es muss aus heutiger Sicht also damit gerechnet werden, dass im Jahr der Pensionierung des Bürgermeisters ein entsprechender Abgang bzw. eine Erhöhung des Abganges zu verzeichnen ist.

Abstimmung: Der vorliegende Rechnungsabschluss für das Finanzjahr 2006 wird einstimmig beschlossen. Abstimmung durch Handzeichen.

5. Wasserversorgungsanlage Heiligenberg; Auftragsvergabe für Kennzeichnung der Hausanschlüsse und Schieber

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, den Auftrag für die Kennzeichnung der Hausanschlüsse und Schieber an die Firma Gumplmayr in Steyregg zum Preis von 2.240,00 Euro (netto) zu vergeben.

Begründung des Antrages: Die Vergleichsangebote von den Firmen Haselauer in Linz (3.337,58 Euro bzw. Nachtragsangebot 2.804,71 Euro) und Hawle in Vöcklabruck (4.046,87 Euro) weisen entsprechend höhere Summen auf. Die Angebote wurden von Ing. Sandberger überprüft. Dieser stellte fest, dass der Holzsortierkoffer für 100 WL-Schilder durchaus ausreichend wäre (Einsparung 463 Euro). Weiters sagte er, dass die Alu-Rohrhalbschallensets eingespart (191 Euro) und die Halteplatten mittels Stahlbänder montiert werden könnten. Sollten aber doch die oben genannten Schallensets Verwendung finden, würde er trotz geringer Mehrkosten (88 Euro) die Schildposten aus Alu empfehlen.

Grundsätzlich soll die Kennzeichnung der Wasserleitung bzw. der Hausanschlüsse und Schieber im Zuge der laufenden Erneuerung der Wasserversorgungsanlage wieder auf den neuesten Stand gebracht werden.

Diskussion: Zur Frage von GR. Maria Hinterberger erklärt der Vorsitzende wie und wo die Kennzeichnung entlang der Straßen erfolgt. GR. Gerhard Humer ergänzt, dass im Ortsbereich versucht wird, die Kennzeichnungstafeln an vorhandenen Rohrstehern, Gartenmauern und -zäunen zu befestigen, um nicht zu viele zusätzliche Steher (Schildposten) aufstellen zu müssen (hinderlich bei der Landschaftspflege).

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Abstimmung durch Handzeichen.

6. Wohnung im Volksschulgebäude; Neufassung des Mietvertrages wegen Änderung des Mieters

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge beschließen, die Wohnung im Volksschulgebäude (Erdgeschoss) ab 1. April 2007 an Roman Eder, derzeit wohnhaft in 4731 Prambachkirchen, Taubing 2 zu vermieten und den abzuschließenden Mietvertrag, der eine Höhe des Hauptmietzinses von 240,70 Euro vorsieht, zu genehmigen. Zusätzlich sind die Betriebskosten (einschließlich Verwaltungskostenbeitrag) und die gesetzliche Mehrwertsteuer zu entrichten.

Begründung des Antrages: Die Änderung des Mieters erfolgte auf Wunsch von Maria Bögl, der bisherigen Mieterin und ihres Lebensgefährten Roman Eder. Mit Schreiben vom 15. und 26. Februar 2007 haben sie dieses Anliegen auch schriftlich geäußert. Roman Eder arbeitet als Technischer Zeichner bei der Firma Schauer in Prambachkirchen und wird dort als seriöser und kompetenter Mitarbeiter geschätzt. Es spricht daher nichts gegen die Änderung des Mietverhältnisses.

Der Hauptmietzins entspricht einem Quadratmeterpreis von 2,90 Euro. Das Mietverhältnis soll befristet auf 2 Jahre eingegangen werden. Nachdem es sich bei der gegenständlichen Wohnung grundsätzlich um eine Dienst- bzw. Lehrerwohnung handelt, soll eine Kündigung seitens der Gemeinde, unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist, jederzeit möglich sein, wenn eine Wohnung für eine Lehrperson der Volksschule oder einen Gemeindebediensteten benötigt wird.

Diskussion: Der Bürgermeister bestätigt zur Anfrage von GR. Wolfgang Buchenberger, dass der Eigenbedarf durch die Gemeinde (z.B. Wohnung wird für Gemeindebediensteten oder Lehrperson benötigt) ein Kündigungsgrund wäre.

GR. Johann Ecker fragt, wann die 2. Schulwohnung frei wird. Der Vorsitzende sagt, dass Renate Andlinger wahrscheinlich im Mai d.J. ihr neues Haus beziehen wird. Bewerber für diese Wohnung sind noch nicht vorgemerkt, stellt GS Herbert Dieplinger zur Frage von GR. Maria Hinterberger fest.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

7. Neubau des Güterweges „Humer“ in Irreledt:

a) Grundsatzbeschluss und Genehmigung des Übereinkommens mit dem Land O.Ö.

Bürgermeister Karl Roiter stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zum Bau des Güterweges "Humer" in der Ortschaft Irreledt fassen und das abzuschließende Übereinkommen zwischen der Gemeinde Heiligenberg und dem Land O.Ö. bezüglich der Planung, Bauleitung und Bauausführung genehmigen.

Begründung des Antrages: Auf Antrag der Interessenten Walter und Christine Dieplinger beabsichtigt die Gemeinde Heiligenberg den gegenständlichen Weg als Güterweg auszubauen und hat mit Schreiben vom 17. Jänner 2007 beim Amt der o.ö. Landesregierung, Abteilung Straßenerhaltung und -betrieb, um Aufnahme des Weges in das Förderungs- bzw. Bauprogramm angesucht. Der zu bauende Weg stellt für den land- und forstwirtschaftlichen Betrieb Irreledt 2 den Anschluss an das öffentliche Straßennetz dar und erschließt verkehrsmäßig den ländlichen Raum, womit er die gem. § 8, Abs.2, Z.2, Oö. Straßengesetz 1991 für die Straßengattung „Güterweg“ erforderlichen Merkmale aufweist. Das wurde beim Lokalausweis am 15. Februar 2007 durch die Vertreter der Güterwegabteilung mit der Aufnahme einer Niederschrift bestätigt. Die Weglänge beträgt demnach ca. 100 lfm.

Diskussion: Keine Wortmeldung.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig angenommen. Abstimmung mittels Handzeichen.

b) Finanzierungsplan

Der Vorsitzende stellt den **Antrag**, der Gemeinderat möge für den Güterwegbau in Irreledt (Humer) nachstehenden Finanzierungsplan beschließen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2007	2008			Gesamt in EURO
Anteilsbetrag O.H.	0	4.000			4.000
Interessentenbeiträge	6.000	4.000			10.000
Landeszuschuss	12.000	8.000			20.000
Bedarfszuweisung	6.000	0			6.000
Summe in EURO:	24.000	16.000			40.000

Begründung des Antrages: Der vorgesehene Wegebau kann bei Vorliegen aller rechtlichen Voraussetzungen, vorbehaltlich der Genehmigung durch die o.ö. Landesregierung, aus Förderungsmittel (50 %) bezuschusst werden. Die Interessenten haben sich bereit erklärt 25 % der Gesamtkosten zu übernehmen. Nachdem die Gemeinde kaum in der Lage sein wird, höhere Anteilsbeträge aus dem ordentlichen Haushalt beizusteuern, wird das Land um die Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln ersucht.

Diskussion: Der Bürgermeister erklärt zur Anfrage von GR. Erich Pöcherstorfer, dass die Aufschließung zumindest eines land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes Voraussetzung für die Förderung als Güterweg ist. Sollten weitere Interessenten (Waldzufahrt) bereit sein, einen Beitrag zu leisten, würde das den Interessentenbeitrag der Antragsteller reduzieren, stellt der Vorsitzende zur Frage von GR. Johann Ecker fest.

Eine allgemeine Aussprache zum Thema „Güterwege“ schließt sich noch an.

Abstimmung: Der Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig zum Beschluss erhoben. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

8. Allfälliges

Vorerst berichtet der Obmann des Bauausschusses DI. Johann Steinbock über den aktuellen Verhandlungsstand bezüglich „Amtshausanierung“. Er erklärt, dass nach einem Vorsprachetermin bei LR. Dr. Stockinger und einem Beratungsgespräch vor Ort mit DI. Pollhammer in einer Sitzung des Bauausschusses am 27. Februar 2007 über die weitere Vorgangsweise beraten wurde. Dabei kam man überein, dass nach Abwägung aller Vor- und Nachteile eine Generalsanierung einem Neubau vorzuziehen ist. Diese Meinung vertritt auch DI. Pollhammer in seiner hochbautechnischen Stellungnahme vom 5.2.2007. Gegen die Neubauvariante samt Wettbewerb sprechen neben den höheren Kosten, der relativ kleine Baukörper auf Grund des Raumerfordernisprogrammes und das doch geminderte Mitspracherecht beim Architektenwettbewerb. Der Ortsplaner DI. Dr. Englmair soll daher mit der Erstellung eines Vorentwurfsprojektes samt Kostenschätzung beauftragt werden. Ein erster Gesprächstermin mit Dr. Englmair wurde für 22. März vereinbart. Die Neugestaltung des Ortsplatzes (mit Verlegung einiger Parkplätze und des Ortsbrunnens) soll auf alle Fälle bei der Planung Berücksichtigung finden. Ein Neubau des Gebäudes käme nur mehr in Frage, wenn die Sanierungskosten 80 % der Neubaukosten überschreiten würden.

Weiters erklärt GR. DI. Johann Steinbock, dass nach derzeitigem Status, der hintere Quertrakt abgetragen werden soll. Der Eingangsbereich sollte neu gestaltet werden. Eine Verlegung von Parkplätzen und eventuell des Ortsbrunnens ist sicher eine Überlegung wert.

Eine längere Diskussion mit großer Meinungsvielfalt entwickelt sich zu den Themen Jugendraum und Raum für die Vereine zur Unterbringung der Festausrüstung.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass

- die Außenfassade und der Boden des Turnsaales sanierungsbedürftig sind.
- in den kommenden Wochen die Errichtung des Kinderspielplatzes erfolgt.
- am 30. Mai 2007, um 19.30 Uhr, im Gasthaus Ennser in Heiligenberg die Gründungsversammlung des Vereines Netzwerk Hausruck Nord (Lokale Aktionsgruppe LEADER Hausruck Nord) stattfindet. Hierzu sind besonders auch die Mitglieder des Gemeinderates eingeladen.
- das Ingenieurbüro Sandberger mit den Vorerhebungen und Planungsarbeiten für den Bauabschnitt 02 der Abwasserbeseitigungsanlage begonnen hat.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 20. Dezember 2006 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20.35 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom..... keine Einwendungen erhoben wurden.

Heiligenberg, am

Der Vorsitzende: